mähler vom Westerwald

fir Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Sonntageblatt. ..

abbortlider Rebatteur:

aftojául i 1909:

bau

en Abirm 37

STIE

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih. Rirchhübel, Sachenburg.

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar):

2. Jahrg.

Erideint an allen Werftagen.

Bezugepreis burch bie Poft: vierteljährlich 150 Dt., monatlich 50 Pig. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 24. Juli 1909

the Loops 1:10 istalchenmanner nach trgend einer Infel exportieren fann. Und, versteht fich, die Unternehmer dazu. Schaden würden wir dabei wirklich nicht leiden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Auch im Jahre 1908 bat in Deutschland ber Anbau + Auch im Jahre 1908 hat in Deutschland ber Aubau voren damit bestellt worden, gegen 15 405 Heftar im Jahre 1907. Im Jahre 1896 waren noch 22 076 Heftar deutschen Bodens mit Tabaf bedaut worden; seitbem trat also ein Rückgang um 34,2 Prozent ein. In Breuhen beschiehen sich im Jahre 1908 noch 33 101 Betriebe mit dem Anden von Tabaf (davon 19 484 in Ostpreuhen), in Baden 28 483, in Bavern 8825, in den Reichslanden 7830, in Württemberg 3830, in Hessen 1254. Wie man sieht, steht Baden an der Spike; dort bestellte man im Jahre 1908 6432 Hessen mit Tabaf (gegen 6653 Hessen im Jahre 1907), in Breuhen 3668 Hessen (gegen 3985 im Jahre 1907), in Bayern 2253 (2401) Hessen, in den Reichslanden 1822 (1892) Hessen, in Hessen 147 (493) Hessen, in Württemberg 285 (306) Hessen.

+ In einzelnen Regierungsbezirken Westfalens sind die Magistrate der größeren Städte von der Regierung aufgesordert worden, nun, nachdem die Achtesserung der Vesplangen der unmittelbaren Staatsbeamten zum Abschluß gekommen ist, auch die Besoldungsverhältnisse der kommunalen Beamten einer Revision zu unterziehen. Trot der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sei ein Hinausschieden mit Rücksich auf die von seiten des Staates erfolgte Besoldungsresorm nicht angängia.

foldungsreform nicht angängig.

tellen augenblidlich die Straßenbahnen Deutschlands in 237 selbsiändigen Unternehmungen und bei einem Bahnnet von 3850 Kilometer Streckenlänge dar. 161 der Bahnen dienen nur zur Personen, 4 nur zur Güterbesderung und die übrigen beiden Zwecken. 189 Bahnen wurden mit elektrischem Strom, 13 mit Dampk, 8 mit Orahisesten, 22 mit Pferden betrieben. Die gesamten Betriebseinnahmen des letzten Jahres zählten 198,57, die Betriebsausgaben 126,57 Millionen, so daß ein Reingewinn von 72 Millionen absiel. gewinn von 72 Millionen abfiel.

gewinn von 72 Millionen absiel.

4 Bei dem Ban der Togo-Hinterlandbahn von Lome nach Ataspame waren im Mai d. J. die Erdarbeiten im wesentlichen dis Kilometer 61,3 sertiggestellt. Die Korrestion des eigentlichen Flußbeites auf beiden Seiten der Brückendaustelle sowie die Ausbedung neuer Flußläuse weiter oberhald und unterhald, die den Wasserabsing in gleichmäßiger Liniensührung regeln, sind in der Aussührung begrissen. Bur Regelung der Wasserstinkrung sind ähnliche Korrestionsarbeiten auch beim Kolo, Lili und Kuni nötig geworden. An allen drei Flußsorrestionen wird gearbeitet. Benn sie auch dei weitem nicht in dem umsangreichen Maße notwendig sind, wie beim Schio, so verbrauchen sie doch eine Menge Arbeitskraft, die den Erdarbeiten zur Einstellung des Bahndanmes entzogen werden nutz. Im ganzen waren rund 3000 Arbeiter beim Bahndau be-3m gangen waren rund 3000 Arbeiter beim Bahnbau be-

4 Der neue preustische Wassergeschentwurf ist, nach-bem er ben verschiedenen Interessentenvereinigungen zur Begutachtung unterbreitet war, einer recht gründlichen Umarbeitung unterzogen worden. Dabei sind die ver-schiedensten Bunicke der Interessentengruppen zur Berückfichtigung gelangt. In ber öffentlichen Kritit wurde be-bauert, bag ben vorgesehenen Bafferbuchern feine Beweisfraft beigegeben worden war. Wie es beißt, foll in gewiffer Beziehung biefem Buniche Rechnung getragen werben. Das Deichrecht und bas Recht bes Sochwafferfcupes maren bisher barin nicht enthalten. Gie follen aber jest gleichfalls aufgenommen werben. Gine weitere wichtige Anderung wurde durch die beabsichtigte Aufnahme ber unterirdischen Gewässer in den Entwurf vorgenommen werben. Auch foll die Einteilung der Gewäffer anders porgenommen werben, als fie im erften Entwurfe ab-

gegrenat war. + Die Einnahmen ber prensitch-heffischen Eisenbahnsgemeinschaft haben im Juni d. I. einen Aberschuß von über 5 Millionen Mark gegenüber dem Juni 1908 ergeben, und das erste Bierteljahr des Etatsjahres 1909 schließt mit einer Mehreinnahme von 15,8 Millionen Mark ab. Man kann hierin eine Bestätigung der auch aus anderen Beobachtungen erkennbaren Tatlache, daß der Tiesstand in ber wirticaftlichen Konjunttur überwunden ift, erbliden. Soffentlich halt die Besterung an. Geschieht dies, so besteht die Hoffnung, daß die Eisenbahnverwaltung in diesem Etatsjahre ihr Einnahmesoll, das gegenüber dem vorigen Jahre um 95 Millionen Mark herabgeseht ist, errreichen

+ Die erfte murttembergifde Ran mer nahm ben Rernpunft bes Bottofculgefenes an: ben Erfan ber geifilichen Begirlöschulaufficht im Rebenamt burch bie fachmannische Bezirksichulaufficht im Sauptamt. In zwei Resolutionen wird bie Borausjehung ausgesprochen, daß ber Eintritt in die Stellung eines Begirtsichulauffebers Theologen und Angehörigen bes höberen Lehrerftandes nicht erichwert, und bag burch bie Auswahl ber Berfonen eine bem driftlichen und fonfessionellen Charalter der Bolfsschule ent-sprechende Ausübung der Schulaufsicht gewährleistet wird. Die Durchberatung des Gesehes wurde beendet; es geht nunmehr wieder an die Zweite Kammer.

Rund um die Woche.

(Das alte Lieb.)

stem bas icone Lied von der Reichsfinangreform, werben nutite, nunmehr verklungen ift - für abre wenigstens werben wir wohl Rube haben -, ett bas alte unerfreuliche Lied von den neuen bord die Lande. Fürwahr ein Lied, das nie-m bort. Richt einmal der, der vollauf sugibt, em bort. Richt einmal der, der vollauf zugibt, deine neue Steuern nun einmal nicht zu machen doch, wie immer sie gewählt werden nochten, sienen Steuern das Jahr mehr unter allen Umbridend wirfen müssen. Das alte Lied hat aber ex sans besondere Strophe: das ist die, die von dem state bandelt, den eine Reihe belasteter Gewerde der is schonen und passenden Gelegenheit machen Während ich dem Staat einen Pfennig solle, soll Brauern und Wirten b, 6, 7 Pfennig wohl gar Tos ist schon etwas zu reichlich happig. Wenn die der sieden der seinen der schönste Raufchen, wie der Bayer sagt. Es bleibt auch zu besin, we einem der Genuß des Tadats in allen seinen wechnlich durch den Gedaufen gesteigert wird, die Tadafsindustrie für allen möglichen Schaden Rauchern frästig schadlos hält. Nein, das alte wieden den neuen Steuern, es klingt ganz und gar

Frankreich ertönt jest das alte Lied von der mittlife, das früher fast die Bedeutung einer m Kalionalhymme für unsere westlichen Nachbarn wir das man nur in der lesten Beit, während der seitzt derlijährigen Amtszeit Baldeck-Rousseaus und meus etwas verlernt hat. Dasur wird es in der Beit vermutlich noch öfter einmal erklingen. Es seit vernutlich noch öfter einmal erklingen. Es nliebt, weil es der politischen Sensationen eine an-er Källe mit sich bringt. Erst geht das Rätjelspiel er wird's? Dieses Rätjelspiel, das wir ja auch nt feunen gelernt haben. Dann, wenn der neue seitzeht oder festauteben scheint, kommen die n nechichen Fragen: Wen nimmt er dazu? Steht ist lest, denn kann man darüber orafeln, od das abhrett innere Kraft hat oder nicht und wie lange siche wohl machen wird. Diesmal wird die Freude Sache durch die ungünstige Jahreszeit etwas ver-Ber sich die Meereswellen über dem Kopfe zu-blagen läßt, den fümmert alles politische Wellen-uweiselt wenig. Und auch, wer im engen Zimmer weiselt wenig. Und auch, wer im engen Zimmer erreische eingeregnet fist, dem ist es ziemlich lig, ab er auch noch Politisches in das allgemeine tegiter aufgunehmen bat.

d in Griechenland fingt man gurzeit basselbe d von ber Ministerkrifis. Nur doch nach einer anderen Melodie. Serr Theotofis, der mit zwei in ift gurudgetreten und foll burch herrn Raifis Riemand hat ihn je im feierlichen Schund des der unter der stattes Saloppsein sum Prinzip Riemand hat ihn je im feierlichen Schmud des der unter der starren Last des Ahlinders ge-kalbet das Unstarre der Kleidung, den Schlapphut Saffoansug: daneben übrigens auch die Zigarette. bestofts dahingegen, der alte Diplomat, ist in wen Auftreien stets sierlich und zeremoniös und durch sein gutes Beispiel eine nicht unerheb-umg bes griechischen Kammertones bewirft. br bon diefen perfonlichen Dingen fo ausführlich Beil sie tausendmal wichtiger in Griechenland alle politischen Brinzipien. Die politischen stinzipien. Die politischen sind Bersonalfragen, reine Bersonalfragen in sind. Iede Elique, die einen kommenden Mann mat, weiß ganz genau, daß für seine Erfolge die im Bylinderhut viel wichtiger als die zu Kreta dunach handelt man auch. Man sucht seinen burch Erzählung von allerlei Anekdoten machen. Wollte man aber ernsthaft über Bringipien diskutieren, fo macht man ihn unpopular.

atlebliche Unglud, bas fich am vorigen Sonneiner Berliner Rabrennbahn ereignete, ift ein Glieb in einer langen Rette. Das Geche-Dom letten Binter, ber Dann in ber Flaiche, the Loop-Borführungen und all der taufend Schwindel find nicht minder Glieder bavon als Prozes Breuer ober aber ber Rennbahnffandal, in paar Monaten ausbrach, weil ein Fahrer ehrund fich ben vorber swiften ben Ronfurrenten Abmachungen, wer siegen follte, nicht fügen beingend notwendig brauchen wir in Deutschland en, fraftigen, ftablenben Sport. Langiam mir Bortidritte, Un feine Stelle aber fucht fich bas plumpe Senfationsvergnügen, ber wifte au brangen. Das darf unter teinen Umollen wir. Und darum muß dem gewiß icon bod erft neuerdings mit biefem Raffinement Tamtam in bie Lande gegröhlten Liede von derartiger Sportbetätigungen" mit allen Ende gemacht werben. Es ift ichobe, bas man ble Dungerfünftler und Rennfahrer und Looping

Nordamerika.

die sechsspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., die Reflamezeile 30 Pfg.

* Brafibent Taft und Staatsfefretar Anog haben endgültig beschloffen, fpateftens 10 Tage, nachdem ber Tarif Gefet geworben, bas beutiche Sandeleabtommen auf 6 Monate gu fündigen. Die Auffaffung ber Genatssollner, die Aprilnote fei bereits eine Runbigung, ift bamit aurudgewiesen, und ber beutsche Sandel fann fich auf bie Fortbauer bes gegenwärtigen Berhältnisses bis mindestens Anfang Februar verlaffen.

Hue In- und Hueland.

London, 23. Juli. Der 'indische Student Dhingra ist bes Mordes an dem Obersten Curson Wollie, verübt am 1. Juli d. I., schuldig befunden und sum Tode verurteilt worden. Nach der Urteilsverkindung erklärte Dbingra: Ich bin glücklich, die Ehre zu haben, für mein Baterland zu karben.

Barts, 23. Juli. Das Zuchtgericht von Bordeaur ver-urteilte den neuen Erzbischof von Bordeaur, Kardinal Andrieu, wegen seiner Antrittspredigt, in der er zum Ungehorsam gegen die Schulgesehe ausgesordert hatte, zu 600 Francs Gelbisrase.

Konstantinopel, 23. Juli. Aus Anlat der Nationalseier bat der Sultan eine Amnestie erlassen für alle an den Ereignissen vom 13. April beteiligten und bisher friegsgerichtlich nicht versolgten Bersonen. Verner wurden sünf zum Tode verurteilte Bersonen begnadigt.

Betersburg, 23. Juli. Nach hiefigen Melbungen find in Bersien neue Unruhen ausgebrochen, die sich gegen die Nationalisten richten.

Teheran, 23. Juli. Die biefige englische und die ruffliche Gesandtichaft baben dem perfischen Ministerium des Aus-wärtigen amtlich mitgeteilt, das ihre Regierungen den neuen Schah anerfennen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Bon der kaiserlichen Rordlandreise verlautet, daß ber Kaiser in der Kirche von Alaleiund die von ihm gestiffeten und von de Bouche vortrefflich ausgeführten Kirchensenster besichtigte. Das Wetter ift fühl und regnerisch.

* Fer Abteilungschef im Marinefabineit Fregattenkapitan pon Kothklich und Bantben ift nach furzem, schwerem Leiden gestorben. Serr von Rothsirch, der seit dem Jahre 1907 dem Marinekabinett angehörte, batte sich erst vor turgem perlobt.

*König Beter von Serbien ist auf einer Wagensahrt von Krusevac nach Ribarska Banja sweimal von einer leichten Ohnmacht besallen worden. Auch sonst foll der Ge-sundheitszustand des Königs nicht bestebigend sein. Da aber der König an einer Benenerkrankung leide, so komme, wie an suständiger Stelle erklätt wurde, den leichten Ohnmachis-ansällen keine besondere Bedeutung in

Deer und Marine.

Wechsel im Kommando des 7. Armeeforps. Der tommandierende General des 7. Armeeforps, General v. Bernhardt, hat seinen Abschied eingereicht. Die Sache soll mit einem Konstitt ausammendängen, der fürzilch zwischen Bernhardt und dem früheren Kommandeur des Kürassierregiments in Münster, Oberstleutnant Graf v. Billers, ausgedrochen war und den letzteren veranlaßt hatte, sein Abschiedsgesuch einzureichen, dem unter Berleidung des Charastiers als Oberst entsprochen wurde. General v. Bernhardt bestleidet seinen ietigen Vosten erst andertbald Jadre.

* Großadmiral v. Köfter in Amerika. Bei der amerikanischen Dudsonfeier im Serbst d. 3. wird Großadmiral von Köster Deutschland amtlich vertreten. Un der Flottenparade werden mehrere beutsche Kriegsschiffe teilnehmen.

Die beutschen Flottenmanbber 1909. Die biesjährigen Serbstmanover ber Flotte, die in ber zweiten Salfte bes Monats August ihren Anfang nehmen, werden in mehr als einer Beziehung von besonderer Bedeutung sein. Jum ersten Male werden an diesem Hauptmanöver unserer Flotte drei Geschwader teilnehmen, wenn auch das dritte Geschwader nicht auf der Höhe der heutigen Ansorderungen stehen wird. Durch die Handverflotte die bisher größte Zahl von Kriegsschiffen vereinen, zumal auch die Zahl der Kandverflotte anzugliedernden Torpedoboote eine größere als in den letzen Rahver sein diesten

Jahren sein dürfte.

* Die Ablieserungstermine der neuen dentschen Panger und Linienkrenzer. Uber die Dispositionen betress den Abslauf der im Bau besindlichen besiehungsweise projektierten Rordiesstotille, die dis sum Jahre 1012 fertig sein toll, wird mitgeteilt, daß die Linienschiffe "Rassau" und "Weistalen" im Gerbit 1909, die Linienschiffe "Rassau" und "Weistalen" im Frühiahr 1910 und der Banzerkreuzer "Bon der Tann" im Sommer 1910 die Prodesahrt antreten werden. Im Sommer 1911 werden die brei Ersablintenschiffe sur "Oldenburg", "Siegfried" und "Beowulf", sowie der große Kreuzer "G. ablieferungsbereit sein. Die Flotte umsast dann Ende 1911 neun Schiffe gegenüber 16 englischen Schiffen. Im Frühigabr 1912 kommen das Linienschiff "Ersab Frisbos" und ber große Kreuzer "H.", die ieht in Ban kommen, dinzu. Im Winter 1912 die beiden letzten Linienschiffe "Ersab Geimball" und "Ersab Hilbebrand", zusammen 12 Schiffe gegenüber 20 englischen. Eingestellt werden alle Schiffe atrka ein halbes Jahr nach der Probesabrt. 3ahr nach ber Brobefahrt.

* Coldatenheim "Hohenzollernhans". Der Kaifer hat seine Genehmigung erteilt, daß dem vom Westdeutschen Jünglingsbund auf dem westsällichen Trupvenübungsplat Gennelager errichteten zweiten großen Soldatenbeim (das erste Deim des Bundes besindet sich in Meh) der Name "Vohenzollernbaus" beigelegt wird, und hat bestimmt, daß zur Ausschmüdung der Innentäume des Deims eine Ansahl nan Mildern sichermisien werde von Bilbern übermiefen merbe.

& Schieftverfuche auf einen Feffelballon. Huf bem Gries-beimer Abungsplat bei Darmftabt fanben Schieftverfuche auf

einen 1200 Weier boben Veffelballon fiatt. Das einsache Gewehr- und bas Maschinengewehrseuer hatten io gut wie keine Birkung. Dagegen wurde der Pallon durch den avveitet. Schuß aus einer Daubige, indem bie Granate über ibm plagte, vollständig zerftort.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 25. und 26. Juli.

Sonnenaufgang. Sonnenaufgang 410 (411) | Monbaufgang 1249 (184) N. Sonnenuntergang 802 — | Monduntergang 1120 (1127) N. 25. Juli. 1655 Friedrich v. Logau gest. — 1790 Pabagog Johann Bernhard Basedow gest. — 1848 Rabehins Sieg über König Karl Albert von Sardinien bei Custoza. — 1850 Schlacht

26. Juli. 1757 Sieg ber Frangofen bei Saftenbed über ben Derzog von Cumberland. — 1835 Geologe Alfons Stübel geb. — 1865 Derzogin Marie von Anhalt geb. — 1866 Praliminarfriebe zu Rifolsburg zwischen Preußen und Osterreich.

Diereimte Zeitbilder. (Großmütter als Abiturientinnen.) Wer je das Abiturium bestand — und mit dem Neisezeugnis in der Hand — als freier Jursch nun durst' von dannen gehen, — der dankt dem Hinmel. daß er's überwand — und möcht' es nicht zum zweitenmal bestehen. — Und siel ein Jüngling durchs Examen mal — und ward der Eltern Borwurf ihm zur Dual, — so sprach er: Bater, der du mich behelligst — mit Bredigten vergeblicher Moral. — geh du doch din, prodier' es selbst gefälligst! — Da ichwieg der Bater, und der tapstre Sohn — rief seiner Mutter zu mit stolzem Hohn: — Nimm du auf dich doch des Examens Bürde! — Brodier's doch du einmal! . . Er wuske ischon, — daß es die Alse nicht prodieren würde. — So spräche ieder, weil's unmöglich schien, — daß Eltern sich der Brüfung unterzieh'n, — dis unstre Beitung jüngst die Rachricht brachte, — daß in Baris sowohl wie in Berlin — ie eine Großmama die Brüfung machte. — Mit ihren Enkelfindern sernten sie — sugleich Geschichte und Geographie, — lateinische und griechische Botabeln, — die Algebra, die Trigonometrie, — die Rechnung mit Ellipsen und Barabeln. — Und sam des Enkels Reiferrüfungszeit, — war edensalls die Großmama dereit, — und glüdlich haben beide sie bestanden. — Sommutters Ruhm erklingt in allen Landen. — Und als ich dieses las, erstaunte ich, — und somisch sand ich es und lächerlich, — dieweil ich solches nämlich nicht begreife. — Ist eine Großmama nicht reif an sich? — Bas braucht sie da ein Beugnis ihrer Reise?

Schützen- und Fahnenweihsest des Sachenburger Schützenvereins am 17., 18. und 19. Juli 1909.

Böllerichuffe erbröhnten vom hoben Schloß, als Samstag abend unter den Rängen des Pröfentiermarsches die alte ehrwürdige Schügensahne aus der Wohnung des Schügenmeisters gebracht wurde um dann in sestlichem Zuge durch die ganze Stadt zur Wohnung des Schügentonigs gebracht zu werden. Bon hier ging der Zapsenstreich weiter zur Wohnung des Ehrenhauptmannes Derrn Apotheter Meraler, wo die Musik eine Serenade brachte. Als der seste Ton Mergler, wo die Musit eine Sexenade brachte. Als der legte Ton verslungen, trat der alte Hergler vor die Türe um in schöner Rede den Schügen für ihre überraschende Ehrung herzlich zu danken. Er wies in seiner Rede darauf hin, daß er viele Jahre dem Schügenverein, welcher neben der Kamerabschaft auch die Liebe für König verein, welcher neben der Kamerabschaft auch die Liebe für König web. und Baterland pflege, porgeftanden habe. Seine ichonen Borte endeten mit einem Doch auf unfern oberften Schugenmeifter, ben Deutschen Raifer, und mabrend die Rationalbnune ertonte, brangen abermals bumpfe Böllerichuffe burch ben lauen Sommerabend. Bern folgten die Schugenbrilder ber Aufforderung ihres alten Ehrenhauptmanns, eine Batterie "Deinhard Rabinett" vor ber neuen Bergollung jur Entladung ju bringen, und neu gestärtt jog man jur Bohnung des nabeju Schahrigen Chrenmitgliedes herrn Megger, wofelbst ebenfalls ein Standen gespielt wurde, worauf sich ber Zug zum Kommers im Saale bes herrn Friedrich Schut begab. wurden die Schütenbruder durch Damen bes Tennistlub mit frifden Blumen bombardiert. Auf dem besonders gut besuchten Kommers entwidelte sich bei guter Mufik und Gesang bald ein fröhliches Leben. Im Laufe des Abends entbot der Borsigende der Festkommission herr Im Laufe des Abends entbot der Borfigende der Festsommission verr Leo Colmant in herzlichen Worten den Schügenbrüdern sowie den gablreichen Gästen Willsomm. Er seierte in seiner Rede die vielen Berdienste des Schügenmeisters Herrn Lorenz Dewald, dem er zum Schluß ein begeistert ausgenommenes Hoch ausbrachte. — Am Sonntag nachmittag zogen schon von 2 lihr ab die Bereine und sonstigen Teilnehmer zur Westendhalle, von wo sich bei prachtvollem Wetter der herrliche Festzug plinktlich in Bewegung sezen konnte. Zunächst eine große Anzahl Radsahrer in kleidsamer weißer Tracht

auf mit Blumen prächtig geschmudten Rabern. Diesen folgte unter Leitung bes Turmwarts herrn Ang, Latich in tabellofer Ordnung eine große Mugahl Rinder (Diabden und Buben) mit Fahnen, Go mehren, Ehrenschen ufm., unterbrochen von mit Gidenlaub gefcunudten Salbbogen, welche auch von weiggefleibeten Dagblein getragen murben, benen fich unfere Freiwillige Fenerwohr in neuer Uniform und staitlicher Bahl anschloft. Gleich hinter ber Musik und Jahne folgte bann strammen Schritts unter bem schneibigen Rommando des herrn Begirfsfeldwebel Danide unfer Ariegerverein, bierauf ber Eurnverein in blanen Joppen und weißen Sofen, bem fich der hiefige Mannergesangverein ebenfalls mit Jahne anschloß. Gang allerliebst sah bas fünssährige Töchterchen des herrn Colmant aus, welches als Schügenliesel unter einer Eichenguirlande marfchierte und einen prachtvollen Blumenftrauf ans roten Rofen und gelben Relten (Sanniche Farben) im Sandchen trug und dem die Ehrenjungfrauen mit der umhüllten neuen Jahne folgten. Den Schluß des prächtigen Zuges, welcher dis jum Festplat in muster-hafter Ordnung blieb, weil auf Wunsch des Festleiters herr Ge-richtssekretar Münch in liebenswürdiger Weise die Zugordnung übernommen hatte, machte der festgebende Berein mit der alten Sahne. Um Raifer-Bilhelm-Dentmal machte ber Bug balt, und mahrend ber Proteftor bes Schugenvereins Graf Alexander von hachenburg und unfer Stadtoberhaupt herr Bürgermeifter Steinhaus Die Stufen bes Denkmals betraten, gruppierten fich die Fahnen ber einzelnen Bereine um bas Denkmal und bie Ehrenjungfrauen nebft ben Schützen nahmen in Front Aufftellung. Dann hielt unfer herr Burgermeifter Steinhaus bie von uns bereits im Wortlaut wiebergegebene, bei jebem einen tiefen Ginbrud binterlaffenbe Beiberebe, die in einem Kaiserhoch ausklang. Bahrend die Rationalhymne erklang, bröhnten wiederum Böllerschüffe vom Schlofmall. Run trat die kleine Schügenliesel vor und übergab Sr. Durchlaucht ihren Blumenstrauß mit den Borten: "Rimm, edler Graf, die Blumen hin, Weil ich die Schüßenliesel bin." Sichtlich gericht nahm Se. Durchlaucht das Blumengewinde in Empfang und marichierte, nachbem auch herr Birgermeister Steinhaus eingetreten war, im Sestjug mit jum Schügenplag, wo fich unter ben großen iconen Belten gar balb ein fröhliches Leben entwidelte, mahrend auf bem Scheiben-ftand flott geschuffen wurde. Der Andrang ju ben Wirtschaftsgelten bes herrn Carl Bennen mar eine Beit lang fo ftart, baf bie primitivften Siggelegenheiten ju Silfe genommen werden mugten. Abends zogen bie Bereine wieder mit flingendem Spiel jur Stadt, woselbst der Schüßenverein samtliche Fahnen der teilnehmenden Bereine in die einzelnen Quartiere brachte, und von 9 Uhr ab fand in dem prachtvoll renovierten und sessight, und von 9 Uhr ab fand in dem prachtvoll renovierten und sessight, und von 9 Uhr ab fand in dem prachtvoll renovierten und sessight Ronzert statt, welchem Se. Durchlaucht ebenfalls die nach Mitternacht beiwohnte. Montag Se. Durchlaucht ebenfalls bis nach Mitternacht beiwohnte. Montag Morgen spielte die Musikkapelle vor dem Geren Grasen zunächst den von Karl Wirg, Bonn komponierten flotten Hachenburger Schützenmarsch, welcher allgemein gesiel, woraus Durchlaucht mit den Schützenbrüdern zum Königsschießen nach dem Festplach marschierte. Auch der Frühschoppen im Saale des Heren Fried. Schützen in diesem Jahr besonders start besucht. Der neue Schützenstönig, herr Lorenz Dewald, dankte hier dem stellverte. Schützenmeister Deren Otto Schulz sier die guten Wünsche der Schützen, wies darauf hin, daß sich zwei alte Schützen, die Herren Metzer und Herzen die Frische wieder an dem schönen Fest dereitigten und überreichte Geren Decs für mehr als 40 jährige treue Mitgliedschaft ein prachtvoll ausgesichtes Chrendsplom. Rachmittags entwicklte sich auch wieder ein fröhliches Leben auf dem Feitplay, wo namentlich die von Herrn Apotheler Thon geleiteten Boltsbesuftigungen, wie Wurstichnappen, Sadlausen usw. eine große Ansbesuftigungen, wie Wurstichnappen, Sadlausen usw. beluftigungen, wie Wurftschnappen, Gadlaufen ufw. eine große An-giehungstraft auf Rlein und Groß ausübten. Auf bem Scheibentand wurden recht gute Resultate erzielt. Berr Otto Schulg mit 55 und herr Leo Colmant mit 54 Ringen find bisher Die besten Schützen. Das in allen Teilen schön verlaufene Fest fand seinen Abschluß in einem glänzenden Festball im Hotel Rassauer Hof. Bor Beginn besselben überreichte herr Otto Schulz der Schützentönigin Frau Lorenz Dewald im Namen des Schützenvereins einen Rofenftraug, worauf ber Feftorbuer herr Colmant bie Blumenpolonaife leitete, an welcher über 50 Baare teilnahmen und wobei ben Damen bie von Gr. Majeftat bem Schutzentonig gefpenbeten Blumengewinde übergeben murden. Im Laufe bes Abende verlas herr Brig Bods ein von ihm verfagtes Boem auf ben neuen Schüpentonig, was mit braufendem Jubel aufgenommen wurde. Alls die letten Festgafte vom Ball ben heimatlichen Benaten gufteuerten, foll die Conne icon recht warm gefchienen haben.

Sachenburg, 24. Juli. Wie mir in auswärtigen Beitungen lefen, ift aus Anlag der in ber letten Beit in verschiedenen Orten bes Regierungsbezirts Wiesbaden mehrfach vorgekommenen Tollwutfälle hat ber Berr Regierungspräsident die hundesperre für die Kreise Limburg, Westerburg, Unterwesterwald, Obermesterwald, St. Goarshaufen, Langenschwalbach, Dillenburg und Bon fügt worden. Sier ift von einer Berhangung be iperre bis gur Stunde noch nichts befannt,

][Gine freudige Ueberrafchung bereitete ber hachenburg ber fleinen Schühenliefel. Er bee Dienstag Morgen mit einem großen Batet m Urm gur Wohnung des herrn Colmant und b Schützenliesel eine prachtvolle Buppe.

Bom oberen Befterwald, 23. Juli. Ginen ; ringen Ertrag liefern in Diefem Jahre bie Trog bes hohen Breifes, ber baffir gegablt mi fich in vielen Orten bas Pflüden nicht, weil b der nur fparlid Beeren tragen. Die ichledte icheinbar auf bas talte Better mahrend ber gurudguführen. Much die Obfternte wird in bie fehr gering ausfallen. Zwar hängen bie maiemlich voll, bagegen ift ber Ertrag ber M gering. Zweischen gibt es nur ftrichmeife. Die Blüte bei ben ftarfen Froften im Griffjahr Sehr gelitten haben in biefem Jahre alle f auch unter ber fehr ftart aufgetretenen Ungen

Aus Raffan, 20. Juli. Wie fchwer es noch . Jahren mar, fich häuslich in einer Gemeinbe laffen, erfeben wir aus einem alten Brotofolls naffauifden Gemeinde. Dort wollte fich im ein Schuhmacher aus einem anderen Orte nie ber Gemeinderat beschließt jedoch wie folgt: Supplifant bas genugende Beugnis eines gu munds fehlt und der Gemeinderat alle Urface beffen guten Lemmund gu zweifeln, 2. weil er Unterhalt einer Familie fichernbe Bermögen nichte nachgewiesen hat und bas vom Supplifanten er Bewerbe Diefes Bermogen nicht erfegen tum Supplifant feine eigene Wohnung hat, Die nungen hier fehr felten felbft für hiefige Danie erhalten find, und der Bemeinderat im Sinblid hiefigen häuferlofen Bürger bergleichen Fremde entfernt halten muß, 4. der Ort ichon genügend macher hat, fo wird bas Gefuch abgelehnt. Eme Bürgersfohn ber Gemeinde, erhielt erft bas Bur nachdem feine verwitwete Mutter fich durch Im verpflichtete, ihren Cohn mit Familie mabren Lebenszeit unentgeltlich in ihrem Saufe wohnen gu und ihn nicht aus dem hause zu verftogen. gehende Burger mußte fich ebenfalls burch Ibn verpflichten, daß er feine Mutter mabrend ibres ; verpflegen und ernähren helfen wolle.

Camberg, 20. Juli. Das Brojeft einer Gie von der Betterau nach dem Rhein wied gurgen angestrebt. Die Linie foll von Bad Rauheim über I 3dftein, Langenschwalbad nach Eltville ober bu Wispertal nach Lorch geführt werden. Ende eine Berjammlung ber Intereffenten in Reu-Li

Aurze Rachrichten. In Ibftein findet auch in ! Jahre ein Fachturjus für Feuerwehrführer am 5. . August unter der Leitung bes Feuerloschbitellen Rabenhauer ftatt. - Berrn Bürgermeifter bot in Raffau ift für feine aufopfernde und un Tätigfeit mahrend ber hodywaffertataftrophe im der Kronenorden vierter Rlaffe verliehen worden Dberhundem überrafchte ein Forfter einen & der alsbald fein Gewehr auf den Forfter anlegte. tam jedoch bem Wilderer juvor und ichof um - Einem aus dem Raffauischen frammenden ber fich in Oberhaufen ichlecht und recht mit Bande Arbeit ernährte, murde aus Amerifa bu

Die von Schwanencroon.

Roman aus bem Riederländischen von E. Bilmar. 24. Fortsegung. Rachbrud verboten.

Doch als er fich nach einigen Sekunden langfam umwandte, vermochte fie kaum einen Laut der Aberraichung su unterbruden und fragte sich, ob sie in seinen Worten nicht mehr gesehen, als er bineingelegt: benn sie blidte in ein vollkommen rufiges Geficht mit ftarren, wie aus Stahl geichmiebeten Bügen.

"Du haft recht, Leonie", fagte er ruhig, "das Märchengeitalter ift längst versunten. Heutzutage geschehen teine Bunder mehr."

In diesem Augenblid tonten draußen schnelle Schritte. Laufchend bob Otto den Ropf. "Abolfs Tritt!" rief er überraicht.

Gleich barauf wurde die Tur mit jahem Rud ge-öffnet. Eine hohe, stattliche Mannergestalt ftand auf ber Schwelle, eine frohliche Stimme rief: Immer und ewig in diesem dunklen Berließ, wo man nicht die Hand por Augen feben fann, wenn man von außen tommt! Otto, mein befter frère austere, mo ftedft bu?"

Doch Otto stand bereits neben ihm und drudte ihm warm die Sand.

"Belcher Kontrast!" dachte Leonie unwillfürlich, als sie die Brüder nebeneinander sah. Wie unscheindar erschien die gedrungene Gestalt Ottos in dem schlichten, dunklen Unsug neben diesem anderen, der so groß, so stattlich, so elegant in seinem lichten Sommerkostum aussah. Befter Dolf, welche Aberraschung! Wie fommst du

Lachend, voll unverhohlener Bewunderung blidte er au Leonie hinfiber.

Dieje fah Otto jah erbleichen. Abolfs Sand frei-gebend, trat er einige Schritte gurud und blieb fcweigend, in ber Saltung eines unbeteiligten Buschauers, im Sinter-

Lebhaft trat Adolf auf Leonie zu. — "Mama schrieb mir in jedem Briefe mabre Bunderdinge von Sprankelens neuem, unbefanntem Magneten, aber ich glaubte ihr nicht, da meine gute Mutter mitunter alle möglichen Reismittel erfinnt, um mich in biefes langweilige Reft su loden. Barbon, Leonie — benn so barf ich dich ja wohl fraft bes Familienrechtes nennen? Hätte ich gewußt, daß ihre Loblieder so weit hinter der Wirklichkeit suruckgeblieden, so mare ich bereits beim ersten Wint nach Sprankelen geflogen . . . D, trère austère - lachend schlug er Otto auf die Schulter, "fieb mal an, bu ichlauer Bruder, bliebst

and die Schulter, "sieh mal an, du schlauer Bruder, bliebst still daheim, um . . . Schmetterlinge zu sangen."
"Du vergißt", versuchte Otto zu scherzen, "daß ich mich stets damit begnüge, die goldene Fassung sur deine Schmetterlinge zu liesern. Du kommst diesmal wie gerusen. Da bat sich ein Falter in diese dunkle Belle verirrt; er dielt mich Nachteule für einen zarten Naturschwärmer und kam mich ersuchen, mitzugehen, um Maien zu pflücken. Mich Bücherwurm! Du weißt ja wohl, Mools, hinten auf den Feldern, am Fußweg, der zur Fähre subrt, sieht der Maidorn jeht in Blüte. Bardon. Coussine. führt, steht der Maidorn jetzt in Blute. Pardon, Cousine, wirf mich nicht zu den "Bären", weil ich mich meiner Gastherrupflicht entziehe. Du bist ja lange genug auf Sprankelen, um meine Mönchsnatur erkannt zu haben, und überdies durfte mein Stellvertreter fich als ungleich befferer Ravalier erweisen. Der "Kronpring von Sprankelen" wird mit Bergnügen die Honneurs feines Stammichloffes тафен.

Leonie blidte ben Rebenben ungewiß an. Seine ruhig lacheluben Büge verrieten nicht die mindeite Erregung, dennoch kounte sie sich nach dem, was zwischen ihnen vor-gefallen, einer bangen Unruhe um ihn nicht erwehren. "Möchtest du nicht mitgehen, Otto?" fragte sie. "Mir scheint, du siehst etwas bleich aus, die frische Luft wird dir

gut tun.

Doch icon faßte Abolf fie "fraft bes Familienrechts" unter ben Arm und gog fie gum Zimmer hinaus. "Ad, Leonie, lag frere austere in Rube", horte Otto ihn noch fagen; "wirklich, das ist ihm lieber; du kennst ihn noch nicht. Wenn der einmal zwischen seinen Büchern sist, begräbt er sich darin wie ein Maulwurf in die Erde

und friecht so bald nicht wieder hervor." Leoniens Antwort ging Otto verloren. Eine Beile verharrie er reglos, totenftill auf bemielben Fleck und

laufchte ben verhallenden Schritten und Stimm ichlieglich alles ftill geworden war, richtete er empor und ftrich mit ber Hand über fein Geficht. ferne er eine brudende Larve. Seine Saltung, feine erichienen ploblich vollfommen verwandelt.

Run ftand er vor dem Seffel, auf welchem Lem wenig Augenbliden gefeffen und feinen Borten gehatte, als er ihr in törichter Gelbstvergeffenbeit & baglichen Bringen Rifet ergablte.

Bon Schmers übermannt, fant er auf die B barg den Ropf in den auf dem Seffel rubenden Un "Warum habe ich mich auch . . . ohne Schille in den Kampf gewagt? Run liege ich hier, p getroffen!"

Endlich erhob er sich, ließ sich vor seinem stische nieder und zog sein Tagebuch hervor, un besten, treuesten Freunde, seinem Bentil, sein Leid und Er suchte lange nach Worten. Dann warf er die plänlich nam sich arfakte das Ruch und – ichland

plöslich von sich, ersaßte das Buch und — ichlend in den Kamin, worin dis spät in den Mai hinein al brannte, welches das kalte, dumpfe Genach erheid

Denn alles, mas er Beit feines Bebens 9 haben wähnte, erichien ihm jest so nichtig, so wen mit dem Namen "Leid" belegt zu werden, wie die sucht eines flatterhaften Weibes Liebe genannt fann. Nun erst war das echte, überwältigende Le ibn gefommen, bas Leib, bas weder Borte noch

hat, sondern unablässig aus tausend Wunden blund.
Und als er den Blick von dem Kamin abwandte
die halbverkohlten Reste seines Tagebuches langionmen, da hallte voll grenzenlosen Webes sum
Wal ein Frauenname durch dieses Gemach:

8. Rapitel

Noch gang im Banne ihres Swischenfalles mit ließ Leonie sich willenlos von Abolf fortführen. der wechielvollen Eindrücke der lebten Stunde ber mechielvollen Eindrude ber letten Stunde fich in einem Buftande nervofer Erregung, die fich u artigem Glang ibrer Lugen und lautem Bachen fobald Abolf irgend eine halbwege icher-baite machte.

Und biefe bequeme Luftigfeit ber neuen Coulon ihm in Ottos Gegenwart verlegen gegennigen

bort verftorbene Tante ihm und feinen brei außer nicht unerheblichen Grundbefig die an-Somme von einer halben Million Mart hinterbe. - Bei den Mainforrettionsarbeiten an bet Gebe bei Schweinfurt ging ein mit Arbeitern grahn unter. Drei Arbeiter ertranten, zwei tonnten

Nah und fern.

Weille.

ing ber

E pit il

begah Met mm

und bent

ten aus ie Bal lt win

eil die

Det !

in birie

ie Bir

er Mai

hjahr m le Obs

tods out

inte ofolion

m Jahr e nieden lgt: T es guten rjadje he

ril er bi micht go en ans

fann, die M

nblid :

embe r

iigenb !

Ein an

d) Unter

men ja

en. B d) Linte

thres 2

er Gifen

urzen w

iiber Ili

er duch nde Juli Neus Me

may in a

am 5.4 ireftons

Sujen

nd umi

orben. ien S

legte.

den Me

1 die 2

er fin icht, all g, feine 3

ten gela eit pon

en Arms Schild ...

abelerafall in Ronigeberg i. Br. Die in Rugland Die bortigen erbarmlichen öffentlichen Ginrichtungen ut Cholera ift nun nach Deutschland verfchleppt en. Ein aus Gibirien tommenber Ameritaner traf Mfubnen in Königsberg ein, erfrankte im Hotel und a stebalb an Cholera asiatica.

geiche wurde sofort beerdigt. Es gelang, ben ben ber Reisende von Endtfuhnen aus benutte, su Er wurde mit den Bahnbeamten, die den Wagen saben, aus dem Berfehr gezogen und desinfiziert. in ben Ifolierbaraden untergebracht worben. 3br on gibt zu keinerlei Besorgnis Anlag. Die Bolisei an die Bevölkerung die Aufforderung, die sanitären weiten genau zu besolgen, um die Berbreitung der te su verhüten.

schiterben in der Stale. In den letten Tagen ber gesamte Fischbestand der Saale unterhalb Jenaster worden. Bei der Dorndorfer Mühle stauten sich steichen in solcher Menge an dem Nechen, daß die utihrung stocke. Bei Borstendorf wurden die histe sädeweis fortgeschafft. Auch in einigen anderen ten an der Saale sind Unmengen toter Fische in erhen zum Düngen der Felder benußt worden. Herben der Fische soll darauf zurückzuführen sein, in Abbruch des alten Gasometers in Jena über abilmeter Abwässer in die Saale geleitet wurden. terjuchung ift im Gange.

Die württembergifchen Landftanbe in Friedriche. Die Mitglieder der württembergischen Ersten und nammer und sämtliche württembergische Minister n dem Grafen Zeppelin in Friedrichshafen einen ab. Unter anderem wurde das neue Zeppelin-ifigelände auf dem Ridlepark unter persönlicher mo des Grafen Zeppelin besichtigt und später der ibe Schlößgarten besucht, wo der König die Gäste ibe Gegen Mittag wurde in Manzell das nummehr rhergestellte Luftschiff "8. II" besichtigt. Der Brösi-der Ersten Kammer Graf Rechberg-Kotenlöwen de dem Grafen Beppelin bergliche Borte des Dantes, ber Breichtung einer Alabemie für Luftichiffahrt in debafen hinwies. — Bu Anfang nächfter Boche weinige Reichstommissare nach Friedrichshafen, vor dam voraussichtlich am Dienstag die Brobesahrien

Der Gffener Strafgenranb erbichtet. Der Raub. der vor einigen Tagen in Effen auf eine Ber-in, die eine größere Gelbiumme auf der Bant erbatte, verübt worden war, hat eine überraschende dining gesunden. Das Mädchen hat eingestanden, daß kand mit ihrem Wissen und Wollen von ihrem m, einem Buchdruder, begangen worben ift.

Ellenbahnunfälle. In der Station Borra an ber ift ber Schnellzug Rr. 7058 von Banreuth auf ben Rr. 2744 von Eger aufgesahren. Reisende und rumte sind nicht verletzt. Die Lokomotive des luges siel um, der Schutzwagen entgleiste. Bom enzuge sind zwei, vom Güterzuge sechs Wagen stark 1922. Das Gleis Eger—Nürnberg wurde teilweise ber weskalk ein einzleisten Netzeich wischen der that, weshalb ein eingleifiger Betrieb amifchen den en Borra an der Begnit und Neuhaus an ber angeordnet merben mußte.

O Das Buftanbefommen des Rali-Syndifate in Frage geftellt. Dem Auffichtsrat bes Synditats mar befanntlich das Mandat übertragen worden, spätestens am 22. d. M. über die Ordnung der außerinndikatlichen Berkaufe, insbesondere der Schmidtmann-Gruppe einen ordnenden Beschluß zu sassen. Dieser Beschluß ist nicht zustande gekommen, da die Berkreter der Berke Neu-Staßsurt, Salz-Detfurth und Westeregeln gegen die vom Bertreter des preußischen Fissus besürwortete Einigungsvorschläge Ob-struktion übten. Da nicht allein preußisch-siskalische, sondern auch allgemeine national-wirtschaftliche Interessen gefährbet find, fo bat bas preugifche Sanbelsminifterium Bu ber Gefellichafterversammlung eine autoriative Berionlich-feit entjenbet, um ben Bertretern ber Raliinduftrie bie Folgen vor Augen zu führen, die aus der längeren Ber-zögerung des Syndikatsabichlusses durch Sonderinteressen erwachsen, mussen.

@ Brandfataftrophe in Betereburg. In ber demifden Fabrit von Tentelem bei Betersburg brach eine Feuers. brunft aus, die mehrere Gebande ber Fabrit einafcherte und einen riefigen Materialicaben anrichtete. Biergig Berfonen murben getotet ober verwundet.

Das Feuer breitete fich trop des energischen Eingreifens der Feuerwehr mit rasender Geschwindigkeit aus. Der Kampf der Löschzüge richtete sich auf die Erhaltung des großen vierstödigen Gebändes, in dem unter anderen äußerst brembaren Stoffen 5000 Kilogramm Benzol in einem Metallbehalter vermahrt maren. Diefe Bengolmaffe fing burch die gewaltige Site bes Feuers zu fochen an und explodierte mit einer berart elementaren Gewalt, daß das gause Gebäude weggefegt wurde. Eine mächtige Feuersäule erhob sich gen Himmel und schien in einer Höhe von über 500 Metern brennend stehen zu bleiben. Über vierzig Menschen, meist Feuerwehrleute, waren teils tot, teils schwer verwundet. Der Präfest von Vetersburg, General Dratschewski, entging durch Zufall einer schweren Verlezung, indem er kurz vor der Explosion seinen Standsplat wechtelte. plat wechfelte.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 28. Juli. Hier wurde ber 19idhrige Kaufmanns. lehrling Dans Klode verhaftet, der aus Machen nach Untersichlagung von 67 000 Mark flüchtig geworden war. Es wurden noch 52 000 Mark bei ihm vorgefunden.

Dresben, 23. Juli. König Friedrich August verlieb der Beivsiger Universität anlählich der Jubelfeier ein ihn als Reftor baritellende swei Meter bobe Statue, die Brofesjor Seffner mobelliert hat.

Magbeburg, 23. Juli. Bei Kohlenlieferungen für die Stadt Magbeburg wurden große Unregelmäßigkeiten aufgebedt. Bei fast allen Fubren wurden Mindergewichte feltgestellt. Bisber wurde ber Raiswagemeister verhaftet; weitere Berbaftungen sollen bevorstehen.

Bremen, 23. Juli. Der bei der Insel Wight aufgelaufene Llogobdampfer "Derfflinger" wurde unbeschäbigt wieder flott gemocht und dampfie nach Southampton weiter.

Banrenth, 23. Juli. Die biesjährigen Festspiele haben mit einer von Siegfried Bagner geleiteten Aufführung bes "Bobengrin" begonnen.

Betersburg, 23. Juli. hier fturate in ber Rasieshala-Straße ein fünftiddiger Reubau ein. Bierzig Arbeiter werben vermißt. Da bas Rebenhaus einzusturzen broht, mußten bie Rettungsarbeiten mittags eingestellt werben.

Mewnork, 23. Juli. Dier wurde eine Lufttransport-Aftiengesellichaft mit 1 Million Kapital gegründet. Der Bweit der Gesellichaft ist die Serstellung von Luftfahrzeugen sowie die Abernahme der Beförderung von Verfonen und Gütern mit Luftschiffen.

Rewyork, 23. Juli. In Souston hat ein Orkan große Berbeerungen angerichtet und die telegraphische Berbindung der Stadt mit der Außenwockt zerstört. Wie jest befannt wird, sind mindestens 18 Versonen getötet und 20 schwer verlitt. Der angerichtete Schaden beträgt über eine Million

Duluth (Minnefota), 28. Juli. Durch einen Bolfen-bruch wurden bier gwanglig Saufer fortgeschwemmt, drei Ber-fonen tamen babet ume Leben.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 23. Juli. (Broduktenbörse.) Allselig machte sich starke Berkaußlust bemerkbar, die in erster Reihe durch niedrigere Rotierungen an den amerikanischen Börsen veranlaßt wurde. Sinzu kam, daß von Argentinien große Berschiffungen bei günstigen Ernteaußlichten gemeldet wurden. Die Brovinz zeigte angesichts des etwas günstigeren Wetters Realisationslust, der nur wenig Käuser gegenüberstanden. Im Lieferungsgeschäft verloren die Kurse von Weizen 1°1, dis 2-2°1, Mark. Roggen wurde um 2°1, Mark niedriger. Saser büste 2 Mark ein. Im Locogeschäft bleibt seine Ware begehrt, geringe dagegen vernachlässen. Der Umsah in Mais war ziemlich befriedigend. Um Mehlmarlt gestaltere sich die Stimmung slau dei stillem Geschäft. Rüböl erzielte gestrige Breise. An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen Juli 260-260,25-258,75. September 232,25-231,25-231,50, Oktober 229,25-228-228,25, Dezember 226,75-226,50-227. Roggen Juli 194,75, September 182,50-181,50, Oktober 231,50, Desember 182,50-181,50, Oktober 231,50, Desember 182,50-181,50, Oktober 231,50, Desember 182,50-181,50, Oktober 231,50, Oktober 241,50, Oktober 251,50 Brief, Dezember 55,4 Mark.

Diez, 22. Juli. Fruchtmarkt. Roter Weizen 22,00 M., Korn

Diez, 22. Juli. Fruchtmarkt. Roter Weizen 22,00 M., Korn 14.40 M., Gerfte 00,00 M., Hafer 18,10 M. per Malter. Butter per Kilo 2.20 M., Eier 2 Stüd 14—15 Pfg.

Sprechlaal.

Bur alle Einsendungen unter biefer Rubrit übernehmen wir nur bie prefigefegliche Berantwortlichfeit.

3d will nicht ergablen, was am Sountag geschebn," Das ift nun genugsam berichtet, Ich bant' nur im Ramen ber "törichten sechs", All benen, bie bavon gebichtet.

An jedem hatte berichtet man ftolg, Der mit bei dem Feste gewesen, Doch von den neun Jungfraun, die sich so geplagt, Da konnte kein Wörtchen man lesen.

Ob es recht war, bie fechs fo übergebn, Das will ich gar nicht bestreiten; Doch sicher, es burfte gewiß nicht geschehn, Daß auch bie brei mußten leiben.

Die brei, die fich zeigten so fahnentreu, Darf ihnen bas Lob man verwehren? Es ist ja ein Unrecht, und allerwärts Dug man immer basfelbe horen,

Doch bentet nur nicht, bag bie torichten Darum ben humor nun verlieren, Die erfte, die erschien beim Redatteur, War ja felbst eine von ben ihren.

Und war willfürlich auch ihr Reim, Der Zwed war wohl gelungen, Denn: flug wie toricht, alle neun, Gie wurden nun befungen.

Und ob bann auch ber nächfte Sang, Den andre druden ließen, Ein bischen "anti-sechie" flang, Es tat sie nicht verdrießen.

Sie hatten felber ja gewollt, Daß fo bas Lob ber breien, Jest im "Erzähler" fteben foll. Bas foll's fie ba gereuen?

Nun danken sie von Herzen dem, Der jenes Lied gesungen, Da zu der sechse Schug und Trug So wunderschön gelungen.

Ich will nicht erzählen, was Sonntag geschehen, Das ist nun genugsam berichtet, IIch bant nun im Ramen ber törichten jechs Dem Letzten, ber sie gebichtet.

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienstitelle Weilburg. Landwirtschaftsichule.

Betterausfichten für Conntag ben 25. Juli 1909:

Sehr veranberlich, zeitweife ftart windig, Regenschauer, vereinzelt in Gemitterbegleitung.

lagte Aldolf außerordentlich zu. Noch ehe fie den ca erreicht hatten, flüsterte er ihr bereits ins Ohr, ite schön, unaussprechlich reizend" fände. Er mit Mühe vermochte sie gleichen Schritt mit ihm den, und ebenso wenig ihren Arm aus dem seinen

Er batte ihr feine Beit gelaffen, einen Sut auf. mir ihren Sonnenichirm batte fie im Borübereilen n Stanber in ber Salle mitnehmen tonnen, und fo Bind mit ben meißen Gagevolants bes Schirmes ichien ihr braunes Wellenhaar mit ber feurigen ichmolzenen Kupfers überhaucht.

Mugen wichen nicht von bem iconen Mabchenand so oft er einen neuen Reiz barin entbedte, er fich mitten in feinem Redeflug, um ihr biefe g frant und frei mitzuteilen, was fie lachend

bettommen hatte fie fich droben in dem dufteren nache gefühlt, wo fie über das Lebensglud eines Rannes entscheiden sollte, eines Mannes, der eine and hinter fich batte und ein mächtiges Berlangen Donnlichem Menschenglud im Herzen trug, bas, ion er es burch Bernunftgründe und Geistesarbeit en suchte, bennoch fortwucherte in seiner Seele.
atmete unwillfürlich auf, als sie aus bem seuchten es Turmzimmers an das helle, sonnige Tages. und ließ mit einem Gefühl ber Erleichterung bie then Scherge biefes blonden, fibelen Betters über nachdem der tiefe Blid in ein ernftes Geelentödlich beängstigt hatte.

Borte biefes Schmetterlings brauchte fie nicht nehmen, feine Berwegenheit ichien harmlofer enigitens murbe fie durch die ehrliche Bewunderung, Den lachenden, blauen Augen entgegenstrablte,

gemilbert. als er ichlieflich mit der Bemerfung: "Ich habe imengewachienen Brauen in unferer Familie to baslich gefunden, nun aber fann ich mir nichts die bewunderten Branen ein wenig verächtlich iuchte dem Gespräche eine andere Wendung

ibrem Connenfchirm auf eine Gruppe blubender beutend, die sich wie weiße und violette Sügel in jungen Felbgrün erhoben, rief sie: "Wie poetisch muffen die Sprankeler Bauern veranlagt fein, daß fie ihre Klee- und Kornfelder mit Bosquets von Maidorn- und Rhobodenbronbuichen gieren!"

Abolf lachte hell auf. "Bu viel Ehre für unsere Sprankeler Tossel. Was bist du doch für ein amüsantes Stadtpslänzchen, Leonie! Diese Blumen verdanken nicht den Bauern, sondern ums, den "Herren", ihr Entstehen—
"Denen es offenbar um eine Beredelung des bäuerischen Geschmackes ihrer Untergebenen zu tun war. Welch weits

gehende, paterliche Fürforge ber Spranteler "Gerren"!"

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

@ Die Cholera auf einem banifchen Dampfer. Muf bem banischen Dampfer "Dora", ber von Betersburg tommenb, Ropenhagen anlief, if. auf See ein Mann ber Besatzung an Cholera gestorben. Bwei andere, bie um seinging in Egibeta gewesen. Indet inwete, bei ihrer Ankunft in Kopenhagen Ansteckungssymptome und wurden sofort in ein Hospital geschafft. Es wurden alle Borsichts-maßregeln getrossen, um einer Berbreitung der Seuche

O Bereinheitlichung bes ftubentifd en Bereinswefens. Die Bertreterversammlung der Bonner Studentenschaft beabsichtigt, sich mit den Bertreterversammlungen der ge-samten deutschen Hochschulen in Verbindung zu setzen, um gemeinsam eine Eingabe an den Reichstag abzusenden, in der eine einbeitliche Gestaltung des studentischen Bereins-und Versammlungsrechtes auf Grund des Reichsvereinsgefebes fowie eine bestimmte Abgrengung ber bem Reftor und bem Senat für die atabemifche Difgiplin verbleibende Befugnifie erbeten mirb.

e Abentener beutider Luftfdiffer in Rufland. Gir beuticher Ballon wurde fürglich beim Aberfliegen bei Grenze burch Kofaten beichoffen; als bas Luftichiff fpater landete, wurden bie Infaffen verhaftet. Einer biefer Gerren hat jest an einen in Berlin wohnenden Freund folgender Brief gerichtet: "Ich bin in einer schrecklichen Lage, daß ich nicht fort kann. Ich stehe unter Bolizeiaufsicht. Habe bereits für 25 Mark Telegramme an das Deutsche Konsula verbraucht. Wir wurden an der Grenze mit etwa sunfzehn Schuffen empfangen, baß bie Rugeln nur fo um unfere

Röpfe flogen und an Landung nicht zu benten war . Die Boligiften find um uns. In der Racht fteben brei Main por unferem Schlafgimmer. Bie mir gumute ift, nicht fort zu können, das kann man sich denken . . . Einste weilen besten Gruß von einem unter Polizeiaussicht Stebenden. Ihr L. Berliner.

e Eble Tat eines ruffifchen Opernfangers. Der meltberühmte ruffifche Baffif Weitbetrichnte rinische Ballis Schalfavin belist neben seiner Künstlerschaft auch ein ebles, mitsühlendes Herz. Aus dem Bleskauer Zuge, mit dem auch Schalfavin reiste, stürzte sich eine Frau mit ihrem achtsährigen Knaben auf das Gleis. Die Frau wurde sofort vom Zuge zermalnt, der Knabe blieb wunderbarerweise uwersehrt. Schalfavin nun nahm den Knaben sosort an Sohnesstatt an und leitete Ahoption ein.

Sein gehnfacher Chemann mit vierzehn Branten. Der von ber Bolizei vieler Stabte wegen Bigamie ge-nichte heiratsichwindler John Mabion ift in San Frangisto verhaftet worden. Die Behörden haben festgestellt, daß Bladson mit mindestens gehn Frauen verheiratet ift und mit vierzehn anderen verlobt war. Jede der Enttäuschten soll durch ihre Bekanntschaft mit Madson mehr oder weniger große Summen verloren haben. Unter den Sitengelassenen, die Madson geheiratet haben soll, befinden sich Frauen aus allen Gesellschaftskreisen. Die meisten von ihnen waren Bitwen und geschiedene Frauen mittleren Milters.

@ Die Ronfurrenten für ben Ranalflug. Die Chancen ber Ronfurrenten für den Ranalflug, Latham, Bleriot und Lambert icheinen siemlich gleich au fein. Die Aviatifer find in ihrem Fach gewandt und erfahren, und bie mogliche Aberlegenheit ber einzelnen Apparate fann fich erit burch bie Erprobung in der Bragis herausstellen. Bleriot erflarte, bag fein Eindeder auch gegen einen B nd fliegen tonne, ber 20 Meilen in ber Stunde webe. Er bat bereits erfolgreiche Flüge bis zu einer Lange von 30 englischen Meilen zurüdgelegt. Lathams neuer Aeroplan langte beute in Sangatte an. Er bat besondere Mechaniker engagiert, die sieberhaft damit beschäftigt sind, seine Maschine zu-sammenzustellen. Infolgedessen bosst Latham morgen zu karten. Der Dritte im Bunde, Graf de Lambert, unter-nahm heute bei Wissant mit seinem Biplan mehrere Berjuchsflüge.

Kaffee-Service

Raffeetanne

Mildfanne

Buderdose

6 Taffen

echt Porzellan

780

Mark

Waschbecken

Nachttopf

Seifenschale

Waichfrug.

rot gemalt

Waschgeschirre

Gelegenheitskauf:

Mark

Rüchen-Garnituren

6. Haushalt. - Tonnen 6 Gewürztönnchen

1 Krug für Effia 1 Krug für Del

fein beforiert

Mark

Diverses

6 Taffen Gold und Schiff 6 Deffertteller Gold u. Blumen 13 2 Riichenteller Gold n. Schrift 0,90 3 Teller mit Schrift "Frifche

Butter"

alles in echt Porzellan

nur so lange Vorrat reicht.

Hachenburg.

S. Schönfeld.

Ausitellung Wiesbaden 1909

Fandwerk · Gewerbe · Moderne und driftliche Kunft . Gartenbau

6 große Ausliellungshallen. Viele Einzelpanillons und Ziergörten. 12 gärin. Sonderausliellungen. Großer Vergnügungspark. Täglich Konzerte. Diluminationen. beuchtfontane.

wenn Sie meinen, auf unserer Stridmaschine würden nur Beinlängen angestrickt. Alle, auch bie fritischsten biesbezüglichen Arbeiten werden eraft ausgeführt.

Kaufhaus für Lebensmittel

Sachenburg, an der evangel. Rirde. Dafelbft Stridwolle in allen Qualitäten und Breislagen billigft.

Wetterauer Raiferfrone treffen Montag ober Dienstag ein und gebe biefelben gu billigftem Tagespreife ab. Borberige Beftellung ermiinicht. E. Neuhaus, hachenburg.

Selterswasser und Brauselimonaden

in Himbeer, Zitrone, Waldmeister usw.

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Aparte Muster Moderne Ausführung

> Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen**

> > liefert schnell und zu mäßigen Preisen

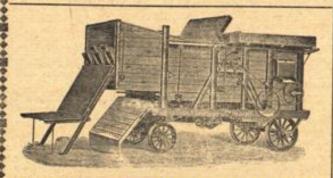
Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" Sachenburg.

Färberei u. chem. Waschanstalt

Gegründet 1848 : Butzbach, Fel. 24 : Grösstes Geschäft dieser Branche im Grossherzogtum Hessen. - 100 Angestellte. - Vertretung für Hachenburg bei Herrn Berthold Seewald.

von Saint George, Hachenburg.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Dampfsägewerk



Drechslerei und Bandlung

· · · Hachenburg · · ·

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Pfeifen, Zigarrenspitzen, Spazierstöcken

Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis

Brieftalchen, Seifen, Parfümerien,

Abteilung Zigarren und Zigaretten.

Mache besonders aufmerksam auf meine Spezialmarten echte Vorstenlanden- und Sumatra-Zigarren

zu 6, 7, 8, 10 Pfg.,

Zigaretten

Kurlazi, echte Gesterreicher Sport, deutsche Sport u. s. w

Göpelfür Motor-Betrieb bokomobil-Einfache und doppelle Reinigung.

Mit Sortlerzulinder für 3 fache Sortierung.

Bervorragend

Bauart Ausführung beistung.

Weitere Spezialitäten: Göpel, Schrotmühlen mit Steinen Bäckselmaschinen etc. **の間とりもののの間ののののの数のののの**

wirft ein gartes, reines Gesicht. rofiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, jammetweiche haut und blendend iconer Teint.

Steckenpferd= Lilienmilch-Seife a Stud 50 Big, bei:

Carl Winter, S. Orthen, Haarwasser, Haarpomaden, Bartwasser, Mundwasser. Rarl Dasbach, Hochenburg. Transportable

Baus-Backöfen für jegliche Art Backwerk



Das Brod wird direkt auf dem Herd, also ohne Blech gebacken. Warenhaus S. Rosenau Hachenburg

Geld-Darlebn jeber Sobje, auch ohne Burgichaft gu 4, 5% an jeben auf Wechfel, Schulbichein, Supotbefen a. Ratenabzahl. gibt B. Antrop, Berlin no. 18. Afp. .. Erzähler vom Wefterwa

perfendet gu Dir. 4.25 Bentner mit Gad ab Bermann Feir, "

vom Lande, bas im

nicht gang unerfahren

Lust hat, sich darin e pollfommnen. Bujd

Frau Rektor Pflugmad

Oberlahuftein am Mbe

holland. Vollner

Starl Dasbach, Sachent

à Stüd 10 Ph empriehlt

la. neue

a. d. Lahn. Telefon Re-

(Wordertohlen) hat abzugeben

Gewerkschaft Volka

Weiterwälder Lignitkohlenbergwerk früher Gewerlichaft Gin

Caben bei Beiterbur



Zeitungsmakulain gu haben in ber Trufren

Der beste Ersatz für die früheren gemauerten Bat ist nach dem Urteil der Prüfungsstation für landwartsch

liche Maschinen, Münster i. Westfalen allein dieser=

64 mal preisgekrönte, mit prima Chamottenstein ausgemauerte, transportable



Garantie für 1/4-1/4 Brennstoff-, Platzsparnis. Beliebtester und weitverbreitetster Ofen Westerwald. Auf Wunsch

Teilzahlungen nach Uebereinkunft === 4 Wochen Probelieferung.

Val. Waas, Inhaber: Gebrüder Waas

Erste und bedeutendste Spezialfabrik für Hausbackile Dörr- und Räucherapparate, Geisenheim a. Rhein.

Vertreter: Berthold Seewald, Eisenholg., hachenburg Auf Wunsch Besuch, O Kataloge gr. u. In

-6. Backhaus, hachenburg:

Uhrmacher und Uhrenhandlung empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

= Damen- und Herren-Uhren, Regulateure, Wecker =

als Crauringe, Berren- und Damen-Ringe, Broschen und Ohrringe, Armbander, Kreuze, Ketten. Uhrketten in Gold, Double und Nickel.

Brillen, Thermometer, Barometer, Feldstecher. Schmucksachen nach Photographie sowie Vergrößerungen werden bestens ausgeführt. Elektrische Taschenlampen billigst.

Waffen und Munition.

für Behörden, Geschäftsbedarf, Bereine und Private liefert in fürgefter Beit gu mäßigen Breifen

Buchdruckerel des "Erzähler vom Westerwald".

Stänbe vermittelt reell und ftreng bistret Ph. Kramer, Betz- : D. Beder, Beibenan-Gieg. dorf a. b. Gieg. Sprechftunden nur Mittwoch und

10

faufen Gie gut und billig bei

Zaufende Anertennungsichreiben,